

Die Meerschweinchen kommen

Diesen Samstag findet in der „Gmoi“ in Selb-Plößberg die 3. Oberfränkische Schau rund um die Nager statt. Wer mag, kann auch seinen kleinen Schatz der Jury vorstellen.

Von Tamara Pohl

Selb-Plößberg/Kleinwendern – Am heutigen Samstag, 21. Juni, ist Selb-Plößberg fest in der Hand der Nager-Fans: Wo normalerweise die Geflügelzüchter ihre Tiere in der „Gmoi“ ausstellen, findet dann die 3. Oberfränkische Rasse-Meerschweinchen-Schau statt. Dabei werden Besucher interessante Einblicke in die große Vielfalt der kleinen Säuger bekommen.

Wobei ein Meerschweinchen nicht automatisch klein zu sein hat: Einen halben Meter hoch, 1,30 Meter lang, 80 Kilo schwer – auch so kann ein Meerschweinchen aussehen. Zur Familie gehören nämlich auch Wasserschweine, die größten lebenden Nagetiere der Welt. Was allerdings im Garten von Jörg Bertholdt herum-

„Nacktmeerschweinchen sind nicht zugelassen.“

OMF-Vorsitzende Silvia Steiniger

springt, sieht schon vertrauter aus: Der Kleinwenderner hält 90 Hausmeerschweinchen in zahlreichen Fellvarianten und Farbschlägen. Er ist Züchter und seit einiger Zeit auch zweiter Vorsitzender des Vereins „Oberfränkische Meerschweinchen Freunde“ (OMF), der die Schau ausrichtet. Zusammen mit OMF-Vorsitzender Silvia Steiniger aus Rehau steht er im „Schweinehaus“ auf seinem Grundstück und sieht den kleinen Nagern beim Wuseln zu. Es ist ein umgebautes Gartenhaus, in dem die Tiere leben – und dazu gehört auch ein schönes Stück Garten, in das die Meerschweinchen gehen können, wann immer es ihnen passt. „Wenn es geschneit hat, setzen die keinen Fuß vor die Türe“, sagt Jörg Bertholdt und lacht. Kalte Füße können die ursprünglich aus Südamerika stammenden Säuger nicht leiden.

Stress mögen die sensiblen und



Silvia Steiniger und Jörg Bertholdt freuen sich mit „Zora“ und „Kimba“ auf die bevorstehende Meerschweinchen-Schau. Foto: Florian Miedl

Infos, Angebote und ein Wettstreit der schönsten Nager warten auf die Gäste

Die 3. Oberfränkische Tischausstellung für Rasse-Meerschweinchen findet am heutigen Samstag, 21. Juni, in Selb-Plößberg statt. Genau gesagt in der Ausstellungshalle des Geflügelzuchtvereins Selb-Plößberg im „Gasthaus

zur Gmoi“, Jakob-Zeidler-Straße 6. Beginn ist um 9 Uhr, Ende um 18 Uhr. Die Rassebewertung nach englischem Standard beginnt um 9.30 Uhr, um 13 Uhr können auch Liebhaber ihre Meerschweinchen der Jury

vorstellen. Gäste können sich rund um das Thema Meerschweinchen informieren, es werden auch Tiere und Zubehör zum Verkauf angeboten. Eine Tombola und Bewirtung runden die Veranstaltung ab.

sehr sozialen Tiere auch nicht. Das ist auch der Grund, warum die Mitglieder des OMF keine klassische Meerschweinchenausstellung abhalten wollen. „Die Tiere werden dafür oft wochenlang einzeln gesetzt, um ihr Fell schön zu halten. Und zur Schau

sitzen sie dann in Boxen, werden der Jury vorgestellt, und kommen in die Box zurück“, sagt Jörg Bertholdt. „Das würde ich meinen Tieren nie antun“, findet auch Silvia Steiniger. Sie war es schließlich, die bei einer gut gemachten Tischausstellung in Mün-

ster auf die Idee kam, auch in Oberfranken eine meerschweinchenfreundlichere Schau zu organisieren.

Am heutigen Samstag können sich Interessierte live ansehen, was die OMF darunter verstehen. Die Tiere sitzen zum Beispiel nicht in blick-

dichten Boxen, sondern in normalen Käfigen. „So können die Leute die Tiere anschauen, ohne dass man sie ständig aus der Box heben muss“, erklärt Jörg Bertholdt. Zwar sei es ein ganz schöner Aufwand, die rund 400 Käfige für den einen Tag in Selb-Plößberg aufzubauen, doch der lohne sich fürs Tierwohl. Eine Tierärztin ist außerdem den ganzen Tag zugegen.

„400 Käfige aufbauen ist ein ganz schöner Aufwand.“

Züchter Jörg Bertholdt

Dass die Schau gut ankommt, zeigt ein Blick auf die Zahlen des vergangenen Jahres. Seinerzeit fand die Ausstellung noch in Rehau statt, „aber der Platz ist zu klein geworden“, erklärt Jörg Bertholdt den Umzug. 43 Aussteller waren 2013 gekommen, heuer sind wegen vieler anderer ähnlicher Veranstaltungen „nur“ 20 angemeldet. Allerdings werden es wieder gut 400 Tiere sein, die gezeigt werden. Die Aussteller kommen aus Berlin, Münster, Pforzheim, Schwabach, dem Alpenvorland, aus Prag und Pilsen. Jörg Bertholdt geht aber davon aus, trotzdem einen anständigen Überblick auf die Züchterfolge des vergangenen Jahres geben zu können. Er selbst wird mit seinen „Schweizer Teddys“, den „US Teddys“ und seinen Rosettenmeerschweinchen vertreten sein. „Nicht zugelassene Meerschweinchen sind Baldwins“, also Nacktmeerschweinchen, erklärt Silvia Steiniger. Die Rassetiere werden von Herbert Janssen, Antje Meyer, Britta Poweleit und Christina Storr nach englischem Standard bewertet.

Außerdem lockt eine große Tombola Besucher. Letztere dürfen aber nicht nur in die Ausstellungskäfige schauen und über ihr Hobby fachsimpeln, sondern können gerne ihre eigenen Meerschweinchen zur Begutachtung mitbringen: Von 13 Uhr an richten die Juroren die Liebhabertiere. „Das ist ein anderer Standard als bei der Züchterbewertung“, versichert Jörg Bertholdt, „die Jury schaut, ob das Fell gepflegt ist, die Krallen gestutzt sind und der Gesamteindruck stimmt.“ Doch erst einmal müssen die Gäste kommen. Die Meerschweinchenfreunde jedenfalls freuen sich schon darauf.

Aufgespießt Alles Theater

Wen werden sie denn wohl in diesem Jahr schicken? Welchen hochrangigen Politiker wird die bayerische Staatsregierung dieses Mal in den hohen Norden ihres Hoheitsgebiets zur offiziellen Eröffnung der Luisenburg-Festspiele entsenden? Ist es vielleicht Landtagspräsidentin Barbara Stamm, ihre Stellvertreterin Inge Aures, ein Minister oder eine Ministerin? Oder vielleicht gar der Ministerpräsident höchstpersönlich? Potenzial für einen publikumswirksamen Auftritt auf der Felsenbühne hätten einige aus Landtag und Kabinett. Zur Premiere am kommenden Freitagabend steht das Musical „Comedian Harmonists“ auf dem Spielplan. Solange es um die Komödie geht, wäre Markus Söder prädestiniert. Schließlich klopfte er jahrelang als CSU-General ganz schön deftige Sprüche. Und seit er Finanzminister ist, versucht er sich jedes Jahr aufs Neue als Gaudibursche beim Maibock-Anstich im Hofbräuhaus. Mit der Harmonie hingegen sieht's eher schlecht aus beim Söder Markus. „Schmutzeln“ täte er, sagt sein oberster Boss über ihn, und dass er vom „Ehrgeiz zerfressen“ sei. Glücklicherweise ist der Söder aber ja noch Heimatminister. Also könnte er wenigstens zum Volksstück „Glaube und Heimat“ kommen. Das passt. Auch deswegen, weil der „wilde Reiter“ Markus fest glaubt, den Landesherrn Horst einmal zu beerben. Aber da ist ja noch die Ilse Aigner. Sie könnte dann zu „Iphigenie auf Tauris“ kommen und mit der Titelfigur ins Publikum rufen: „Der Frauen Zustand ist beklagenswert. Wie eng gebunden ist des Weibes Glück.“ C.S. Standard bewertet.

ANZEIGE

NEU! Insektenschutz mit Plisseefaltung für Türen und Fenster, nach Maß, elegant und platzsparend.
Pfeilschmidtstraße 11
95032 Hof-Moschendorf
☎ 09281/51300
www.hoppe-hof.de

In Kürze

Richard Rogler beim Wiesenfestumzug

Selb – Einer der bekanntesten deutschen Kabarettisten wird sich dem Selber Wiesenfestumzug am 13. Juli anschließen. Richard Rogler hat jetzt seine Teilnahme angekündigt. Dem gebürtigen Selber wird Anfang Juli der Ehrenpreis des Bayerischen Kabarettpreises verliehen. Das Bayerische Fernsehen zeigt die Verleihung am Freitag, 11. Juli, um 22 Uhr. „Dabei kommt auch mein Geburtsort Selb gebührend zur Sprache“, schreibt Richard Rogler. „Für mich ist das ein schöner Auftakt zum Wiesenfest.“

Vor 50 Jahren

Erkerreuth ist in Feierlaune: Wie das Selber Tagblatt am 21. Juni berichtet, findet an diesem Wochenende das Wiesenfest statt. Die Schule und die Vereine haben sich seit Wochen auf dieses Fest vorbereitet. Am Samstag findet der Heimatabend statt, am Sonntag und Montag formiert sich jeweils um 13 Uhr der Festzug durch die damals eigenständige Gemeinde. Anschließend zeigen die Kinder ihre Vorführungen.

Der direkte Draht

Geschäftsstelle Selb:
Pflanzstraße 1, 95100 Selb

Telefon Anzeigen: 09287/9987-0
Fax Anzeigen: 09287/9987-70
E-Mail Anzeigen: anzeigen@selber-tagblatt.de
Geschäftsanzeigen: 09287/9987-30
Leserservice Tel.: 09281 / 180 20 44
Anzeigenservice Tel.: 09281/180 20 45
Anzeigenservice Fax: 09281/180 20 46.

Adresse der Lokalredaktion:
Lindenstraße 2,
95615 Marktreidwitz
Telefon Redaktion: 09231/9601-665
Fax Redaktion: 09231/9601-660
E-Mail Redaktion: redaktion@selber-tagblatt.de

Redaktionsleitung: Thomas Scharnagl
Matthias Vieweger (stv.), Christl Schermm (stv.)
Redaktion: Matthias Bäumler, Peggy Biczysko,
Brigitte Gschwendner, Andreas Godawa,
Christian Heubeck, Gisela König, Tamara Pohl,
Richard Ryba

Stadtrat berät über Eishalle

Selb – Ausnahmsweise nicht am Donnerstag, sondern am Mittwoch, 25. Juni, um 17 Uhr tritt der Selber Stadtrat im Rathausaal zu einer Sitzung zusammen. Die wichtigsten Themen dabei sind die anstehenden Baumaßnahmen in der Netzsch-Arena zur Verbesserung der Sicherheit sowie die Bewerbung der Stadt zur Teilnahme am 13. European-Architekten-Wettbewerb. Außerdem geht es um die Änderung der Verwaltungskostensatzung der Stadt Selb, die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehwege im Winter sowie die Straßenreinigungssatzung und die Übertragung von Haushaltsermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in das Haushaltsjahr 2014. Überdies wird die Verwaltung Anfragen beantworten, die Räte haben die Möglichkeit, weitere Anfragen zu stellen, und die Bürger kommen in der 15-minütigen Bürger-sprechstunde zu Wort.

Kirche im Dorf startet am Sonntag

Lauterbach – Am Sonntag startet die diesjährige Ausgabe der Gottesdienstreihe „Kirche im Dorf“ der Kirchengemeinde Erkerreuth. Auftakt ist in diesem Jahr in Lauterbach. Pfarrer Werner Latteier wird den Gottesdienst halten. Um 10 Uhr wird bei schönem Wetter in der Ortsmitte, bei schlechtem Wetter in der Feuerwehrrhalle gefeiert. Die musikalische Begleitung des Abendmahlsgottesdienstes übernimmt der Posaunenchor Selb. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, anschließend wird Dorrfest gefeiert.

Katholiken feiern Hochfest

Zu Fronleichnam ziehen die Gläubigen durch die Innenstadt. Sie feiern die leibliche Gegenwart von Jesus Christus.

Selb – Fronleichnam ist vielerorts am vergangenen Donnerstag gefeiert worden. So auch bei der Herz Jesu-Gemeinde in Selb, wo sich nach dem morgendlichen Gottesdienst eine lange Prozession auf den Weg durch die Innenstadt machte. Die Pfarrer trugen die Monstranz mit dem Allerheiligsten, einer gesegneten Hostie, unter einem „Himmel“ genannten Baldachin durch die Straßen. Begleitet wurden sie dabei von Gebeten und Gesang. An der Mariensäule, bei der Commerzbank und am Place de Beaucozé waren mit Blumen geschmückte Altäre aufgebaut, an denen die Christen beteten.

Das Fronleichnamsfest ist ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche, mit dem Gläubigen die leibliche Gegenwart Jesu Christi im



Zu Fronleichnam zogen die Selber Katholiken in einer Prozession durch die Ludwigstraße. Foto: Florian Miedl

Sakrament der Eucharistie feiern. Sinnbild der Prozession soll das wandernde Gottesvolk sein, dessen Mitte Christus, das Brot des Lebens ist. Die

Bezeichnung Fronleichnam leitet sich vom mittelhochdeutschen „vrōne licham“ ab, was übersetzt „des Herren Leib“ bedeutet. In der Litu-

gie heißt das Fest „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“, regional wird es auch „Prangertag“ oder „Blutstag“ genannt.

Polizei erwischt Schwarzfahrer

Selb – Am Donnerstagnachmittag ist bei der Polizei in Selb eine Meldung eingegangen, wonach ein Mann ohne Führerschein mit einem roten Opel Corsa unterwegs sei. Die Polizei stellte bei einer sofortigen Fahndung den Pkw im Stadtgebiet fahrend und mit einem 25-jährigen Selber am Steuer fest. Der Fahrer gab auf Nachfrage zu, nicht im Besitz eines Führ-

erscheines zu sein. Dem Fahrzeughalter, welcher sich ebenfalls mit im Pkw befand und ebenfalls keinen Führerschein besitzt, war bekannt, dass sein Fahrer nicht im Besitz eines Führerscheines ist. Gegen beide wird nun wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis beziehungsweise der Ermächtigung als Halter zum Fahren ohne Fahrerlaubnis ermittelt.

Unfall mit drei Verletzten und hohem Schaden

Selb – Drei Verletzte und Sachschaden in Höhe von 45.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalles am Mittwochnachmittag bei Selb. Laut Polizei wollte ein Mann aus Selb mit seinem Pkw, von der A 93 kommend, die Staatsstraße 2178 in Richtung Altdorf überqueren. Dabei übersah er ein von rechts kommendes Auto eines Marktleutheners mit Fahrtrichtung

Oberweißbach. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß, wobei das Auto des Marktleutheners auf den Pkw einer Selberin geschoben wurde. Die drei Verletzten kamen ins Selber Krankenhaus. Auf der Verkehrsinsel wurden zwei Schilder in Mitleidenschaft gezogen. Weil Betriebsstoffe ausliefen, musste die Selber Feuerwehr gerufen werden.